

# Evangelische Religion

Integrierter Lehrplan

Europäische Schule Saarland

Klassenstufe 5

Deutsche Sprachsektion



2021



## Vorwort

*„Zusammen erzogen, von Kindheit an von den trennenden Vorurteilen unbelastet, vertraut mit allem, was groß und gut in den verschiedenen Kulturen ist, wird ihnen, während sie heranwachsen, in die Seele geschrieben, dass sie zusammengehören. Ohne aufzuhören, ihr eigenes Land mit Liebe und Stolz zu betrachten, werden sie Europäer, geschult und bereit, die Arbeit ihrer Väter vor ihnen zu vollenden und zu verfestigen, um ein vereintes und blühendes Europa entstehen zu lassen.“*

*(Marcel Decombis, Direktor der Europäischen Schule Luxemburg zwischen 1953 und 1960)*

Marcel Decombis, in den 50er Jahren Mitbegründer und Direktor der ersten Europäischen Schule in Luxemburg, formuliert eine tiefe Wertschätzung von kultureller Vielfalt, Verständigung und europäischer Zusammenarbeit. Diese Ideen waren von Beginn an das Fundament der Europäischen Schulen und sie prägen auch das Saarland, wo grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die Förderung der europäischen Einigung nicht nur Verfassungsrang haben, sondern auch gelebter Alltag sind.

Vor diesem Hintergrund ist es das besondere Ziel der Europäischen Schule Saarland, ihren Schülerinnen und Schülern Vertrauen in ihre eigene kulturelle Identität zu geben und gleichzeitig durch die Bewegung in einem mehrsprachig und multikulturell und kultursensibel ausgerichteten Schulumfeld ein hohes Maß an Toleranz, Zusammenarbeit und Kommunikationsbereitschaft zu vermitteln. Die integrierten Lehrpläne der Europäischen Schule tragen zur Entwicklung einer Schulkultur bei, in der nicht nur Wissen vermittelt, sondern damit einhergehend der europäische Gedanke und kulturelle Sensibilität sowie ein Bewusstsein für globale Verantwortung gefördert werden.

Die Schülerinnen und Schüler der Europäischen Schule Saarland werden in ihrer persönlichen, sozialen und akademischen Entwicklung von der Klassenstufe eins bis zum möglichen Abschluss des Europäischen Abiturs nach zwölf Jahren unterstützt. Die Lerninhalte und Kompetenzen stellen einen grundlegenden Bestandteil des lebenslangen Lernens der Schülerinnen und Schüler dar und bereiten sie durch die Bereitstellung eines breiten Spektrums an fachlichen und überfachlichen Kompetenzen auf die nächsten Etappen ihres Bildungsprozesses vor.

## Zum Umgang mit dem Lehrplan

Für die anerkannten Europäischen Schulen gelten grundsätzlich die vom Büro des Generalsekretärs der Europäischen Schulen veröffentlichten Lehrpläne. Diese Lehrpläne werden vom gemischten Pädagogischen Ausschuss der Europäischen Schulen, dem übergeordneten pädagogischen Organ der Schulen, genehmigt. Die Lehrpläne sind in allen Sprachabteilungen – mit Ausnahme in der Muttersprache – vereinheitlicht und unterliegen den gleichen Anforderungen. In den einzelnen Sprachabteilungen führen sie alle zur gleichen Prüfung – dem Europäischen Abitur.

Um den Wechsel von Schülerinnen und Schülern aus einer saarländischen Schule an die Europäische Schule Saarland und umgekehrt zu erleichtern, bedarf es einer Passung der Lehrpläne beider Systeme. Aufgrund dessen wurden integrierte Lehrpläne erarbeitet, bei denen zentrale Inhalte und Kompetenzen der saarländischen Lehrpläne in die Lehrpläne der Europäischen Schule eingearbeitet wurden. Beide Dokumente zusammen – die Lehrpläne der Europäischen Schule sowie die integrierten Lehrpläne – bilden die zentralen Grundlagen des Unterrichts an der Europäischen Schule Saarland.

Wo keine integrierten Lehrpläne vorliegen, sind ergänzend zu den geltenden Lehrplänen der Europäischen Schule die entsprechenden saarländischen Lehrpläne heranzuziehen. In der Sekundarstufe II der Europäischen Schule Saarland sind ausschließlich die Lehrpläne der Europäischen Schule zu berücksichtigen.

### **Besonderheiten des vorliegenden Lehrplans**

Der vorliegende Lehrplan ist die saarländische Version des europäischen Lehrplans für protestantischen Religionsunterricht in Jahrgangsstufe 5: Er enthält die verpflichtenden Kompetenzen (Spalte 1) und Inhalte (Spalte 2) in der Terminologie des europäischen Lehrplans im Format des saarländischen Lehrplans für Gymnasien. Dabei sind die europäischen Kompetenzen und Inhalte umstrukturiert, aber nicht verändert worden. Sie sind den sieben unterschiedlichen Lernbereichen (im europäischen Lehrplan als „theologische Dimensionen“ bezeichnet) des saarländischen Lehrplans zugeordnet. Da Kompetenzen an konkreten Inhalten erworben werden, ist jede anzubahnde Kompetenz mit einem Inhalt oder mehreren konkreten Inhalten verbunden.

Neben dieser Umstrukturierung enthält die saarländische Version Ergänzungen, die über die verpflichtenden Kompetenzen und Inhalte des europäischen Lehrplans hinausgehen. Dabei sind Kompetenzen und Inhalte des saarländischen Lehrplans übernommen und eingefügt worden.

Die dritte Spalte des europäischen Lehrplans mit Empfehlungen zu „Lernstrategien und Organisation“ kann in der aktuellen Textfassung des Lehrplans der Europäischen Schulen nachgelesen werden. Ergänzt werden die Kompetenzen und Inhalte in jedem Lernbereich um drei Rubriken mit Basisbegriffen, biblischen Basistexten sowie Vorschlägen und Hinweisen.

Die Basisbegriffe sind als empfohlene Mindestanforderungen zu verstehen, die die Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe erläutern können. Der Religionsunterricht führt weitere, hier nicht genannte Fachbegriffe ein, die von der Lehrperson ausgewählt werden.

Die biblischen Basistexte verstehen sich als Textempfehlungen, die bis zum Abschluss der Jahrgangsstufe im Unterricht zu lesen und bearbeiten sind.

Vorschläge und Hinweise zur Gestaltung des Unterrichts werden unter der Voraussetzung eingefügt, dass bestimmte didaktische Ansätze oder Methoden zum Kompetenzerwerb besonders geeignet erscheinen. Über den Einsatz von Unterrichtsmethoden entscheidet die Lehrperson.

Im Unterschied zum saarländischen Lehrplan, der sich an Doppeljahrgangsstufen orientiert und dabei alle sieben Lernbereiche thematisiert, weist der europäische Lehrplan in Klassen-

stufe 5 eine Zusammenstellung von Kompetenzen und Inhalten auf, die eine eindeutige Zuordnung zu den Lernbereichen „Nach Gott fragen“ und „Jesus Christus begegnen“ verwehrt. Daher werden diese beiden – für den Religionsunterricht unverzichtbaren – Lernbereiche in der folgenden Jahrgangsstufe 6 in der angemessenen Breite und Tiefe aufgegriffen und thematisiert.

Zum vertieften Verständnis der zugrunde liegenden Lehrplanstrukturen und Kompetenzmodelle, vor allem aber zur Erleichterung der praktischen Arbeit mit diesem Lehrplan, sei die Zusammenschau des europäischen und saarländischen Lehrplans empfohlen.

Kompetenzerwartungen	Inhalte
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden eine biblische Schöpfungserzählung von einer Weltentstehungstheorie,</li> <li>• stellen dar, wie ein verantwortlicher Umgang mit der Schöpfung aussehen kann,</li> <li>• lernen weiterhin Vertrauen ins Leben und zu sich selbst und Hoffnung für die Zukunft zu entwickeln.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• priesterliche (Gen 1,1-2,4a) oder nicht-priesterliche Schöpfungserzählung (Gen 2,4b-25)</li> <li>• der Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung (Gen 2,15):</li> <li>• Schöpfung: Respekt gegenüber Natur und Leben</li> <li>• andauernde Unterstützung der Jugendlichen in ihrer Entwicklungsphase und Beschäftigung mit den für sie wichtigen Lebensfragen</li> </ul>
<b>Basisbegriffe</b>	
Schöpfung, Schöpfungserzählung	
<b>Biblische Basistexte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gen 1,1–2,4a oder Gen 2,4b–25</li> <li>• Gen 2,15</li> </ul>	
<b>Vorschläge und Hinweise</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bibeldidaktik: Lektüre im Bibelbuch</li> </ul>	

Kompetenzerwartungen	Inhalte
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• finden sich in der Bibel zurecht,</li>   <li>• entwickeln das Verständnis biblischer Texte weiter.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bibel – eine Bibliothek</li> <li>• Aufbau der Bibel</li> <li>• Bibelstellen finden</li> <li>• Abkürzungen und Zitierweise biblischer Bücher</li>   <li>• Einführung in die Entstehung der biblischen Texte</li> <li>• Beispiel: Weihnachtsgeschichten</li> </ul>
<b>Basisbegriffe</b>	
Altes Testament, Neues Testament	
<b>Biblische Basistexte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lk 2,1–20</li> <li>• Mt 2,1–12</li> </ul>	
<b>Vorschläge und Hinweise</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bibeldidaktik: spielerische Zugänge zum Bibelbuch und Lektüre im Bibelbuch</li> </ul>	

Kompetenzerwartungen	Inhalte
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen die Notwendigkeit gemeinsamer Regeln auf,</li> <li>• entwickeln ein Gespür für christliche Werte und können diese im eigenen Leben auch anwenden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konflikte in Familie, Freundeskreis und Schule aus unterschiedlichen Perspektiven</li> <li>• Regelvereinbarungen</li> <li>• einzelne Gebote aus dem Dekalog</li> <li>• Jesu Lehre: Die Goldene Regel, das Doppelgebot der Liebe und das Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Lk 10,25-37)</li> <li>• Ideen für ein gutes Miteinander</li> </ul>
<b>Basisbegriffe</b>	
Nächstenliebe, Doppelgebot der Liebe, Goldene Regel	
<b>Biblische Basistexte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lk 10,25–37</li> </ul>	
<b>Vorschläge und Hinweise</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bibeldidaktik: narrativer Zugang,</li> <li>• spielerische Texterschließung und -gestaltung: Pantomime, Rollenspiel, Standbild</li> <li>• Memorieren einzelner Gebote</li> </ul>	

Kompetenzerwartungen	Inhalte
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• werden vertrauter mit den Aktivitäten in Kirchen und Gemeinden,</li> <li>• entwickeln ein Bewusstsein für verschiedene christliche Konfessionen,</li> <li>• skizzieren ausgewählte Etappen der Kirchengeschichte,</li> <li>• entwickeln die Kenntnisse über das Kirchenjahr weiter.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirchengemeinde vor Ort</li> <li>• Verbreitung: römisch-katholisch, evangelisch/protestantisch, orthodox, anglikanisch</li> <li>• die frühe Kirche: Leben und Wirken des Apostels Paulus</li> <li>• Einführung in die Kirchengeschichte der Kirchen der Reformation in Europa (Lebensläufe in Auswahl): Luther, Calvin, Tyndale, Wycliffe</li> <li>• liturgische Farben</li> </ul>
<b>Basisbegriffe</b>	
Konfessionen, römisch-katholisch, evangelisch, protestantisch, orthodox, anglikanisch, Kirchenjahr	
<b>Biblische Basistexte</b>	
–	
<b>Vorschläge und Hinweise</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirchengeschichtsdidaktik: biografischer Zugang</li> <li>• Kirchenerkundung</li> <li>• Umgang mit Grafiken und Karten</li> <li>• Anfertigung von Plakaten, Collagen, Modellen</li> </ul>	



Kompetenzerwartungen	Inhalte
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• werden vertraut mit anderen Kirchen, Religionen und Minoritäten, die in der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler vorkommen,</li> <li>• beginnen einen ausgeprägten Sinn zu entwickeln, welchen Einfluss Religion im eigenen und im Leben anderer hat</li> <li>• erweitern die Kenntnisse über die religiöse Dimension des Lebens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Annahme und Toleranz</li> <li>• Bereitschaft zum Dialog</li>   <li>• Religion im Lebenslauf</li>   <li>• Situationen im Leben, die religiös gedeutet werden können</li> </ul>
<b>Basisbegriffe</b>	
–	
<b>Biblische Basistexte</b>	
–	
<b>Vorschläge und Hinweise</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirchenraumpädagogik</li> <li>• Erkundungen, Lernen an außerschulischen Orten</li> <li>• Einführung eines Wortschatzes religiöser Terminologie</li> <li>• Wahrnehmung und/oder Erprobung von Ritualen</li> </ul>	